

Musik unserer Zeit

Im europäischen Dialog – Die niederländische Komponistin Caroline Ansink

**Als Gast: Julia Bronkhorst, Sopran
Moderation: Dr. Adalbert Grote**

Subtile Orchesterfarben, verspielte Ornamentik und zudem klare Kante bei der Verwendung von Motiven – die musikalischen Ausdrucksmittel der Komponistin **Caroline Ansink** entrollen einen weiten Horizont vielfältigster kompositorischer Kreativität. Compositie 1989. Ansink wurde 1959 in Amsterdam geboren. Sie studierte zunächst Flöte bei der profilierten Abbie de Quant, die sie auch zum Kompositionsstudium bei Joep Strasser animierte, der wiederum Schüler Ton de Leeuws, einer niederländischen Schlüsselfigur, war. Die wohl entscheidendsten Impulse für ihr Schaffen verdankt Ansink aber wohl der künstlerischen Begegnung mit Isang Yun nach Abschluss ihrer Studien am Utrechter Konservatorium 1988. Als Flötistin beim Kölner Kammerorchester unter ihrer Leiterin Elke Mascha-Blankenburg gewann sie ebenfalls profunde Einsichten in die deutsche Musikkultur. Sie erhielt zahlreiche nationale und internationale Musikpreise und hat bisher weit über 100 Werke vielfältigster Instrumental- und Vokal-Kombinationen geschrieben. Unser Kolloquium wird sich mit dem Orchesterwerk „Night and Day“ (1988), dem Streichquartett „Brezze“ (1992), „Capriccio“ für Solo-Violine (1999), und als Live – Performance zusammen mit Julia Bronkhorst mit 3 Liedern auf Texte südafrikanischer Autoren (2015) und einem Ausschnitt ihrer letzten Kammeroper „Polen Plan Zuid“ (2014/15) beschäftigen.



Musik unserer Zeit



2015 wurde die Sopranistin **Julia Bronkhorst** von der Niederländischen Opernvereinigung zur „Diva des Jahres“ gekürt. Seit ihrer Mitgliedschaft im „Concertgebouw-Chor“ und ihrem anschließenden Gesangsstudium in Utrecht hat sie an zahlreichen nationalen und internationalen Opernproduktionen mitgewirkt, so u.a. an der Weltpremiere von Alfred Schnittkes „Leben mit einem Idioten“ und Arnold Schönbergs „Glückliche Hand“ in Zusammenarbeit mit der „Niederländischen Oper Amsterdam“. In Caroline Ansinks Oper „Polen Plan Zuid“(2014/15) übernahm sie die Rolle des Mädchens.

Bronkhorst hat ein weites Liedrepertoire mit einem Schwerpunkt auf Lieder und Gesänge des 20.und 21. Jahrhunderts. Mit zahlreichen CD-Einspielungen hat sie sich insbesondere durch die niederländische Liedkultur nationales und internationales Renomé verschafft. So konzertierte sie in Zusammenarbeit mit Caroline Ansink mehrfach in Südafrika, z.B. anlässlich des 100.Geburtstages der südafrikanischen Dichterin Elisabeth Eybers. Im Rahmen des „Just Peace“-Festivals in Den Haag sang sie Vertonungen von Texten des südafrikanischen Bischofs Tutu, den sie kurz zuvor persönlich kennen gelernt hatte.

www.juliabronkhorst.nl



Adalbert Grote studierte u.a. bei Carl Dahlhaus und Rudolph Stephan in Berlin und promovierte mit einer Arbeit über den Lehrer von Gustav Mahler und Hugo Wolf Robert Fuchs.

Er hat in zahlreichen musikwissenschaftlichen Fachzeitschriften publiziert und hält seit 2005 Vorträge im In- und Ausland, so u.a. als Lecturer der George-Mason-University Washington D.C. 2006/07, bei nationalen und internationalen Konferenzen der „College-Music-Society“ USA (2005-2017) sowie dem Internationalen George Enescu- Festival 2009/11/13 Bukarest.

Seit 2009 ist er Mitarbeiter des Projektes „Zwischen Zeiten“ und ständiger Autor der von Violeta Dinescu herausgegebenen gleichnamigen Schriftenreihe der Universität Oldenburg.

Musik unserer Zeit

- 07.04.17 **Karsten Dehning-Busse: Architektur und Klang**
Karsten Dehning-Busse (Cello) Gast: **Juliane Busse** (Klavier)
- 21.04.17 **Wolfgang Martin Stroh: Guantanamera (in memoriam Fidel Castro)**
- 28.04.17 **Wolfgang Sparrer: Vom langen Ton und vom Tao.**
Der Komponist Isang Yun
- 05.05.17 **Thomas Pehlken: Kirchenmusik zwischen Tradition und Moderne**
- 12.05.17 Im europäischen Dialog – **Caroline Ansink**
Gast: **Julia Bronkhorst** (Sopran), Moderation: **Adalbert Grote**
- 16.05.17 **Bruno Strobl und Nina Polaschegg:**
Dienstag, Aula *Komposition - Improvisation - Lecture - Performance*
- 19.05.17 **Charlotte Seither: Shadow and Truth**
18.00 Uhr *Absicht und Dunkelgang im kompositorischen Prozess*
19.30 Uhr Konzert mit Werken von u.a. Seither, Crumb, Mittmann, Chahin (UA)
Ansgari Kirche mit dem Ensemble Horizonte (Ltg. **Jörg-Peter Mittmann**)
und **Johannes von Hoff** (Orgel)
- 26.05.17 **Carin Levine** (Flöten), **Naoko Kikuchi** (Koto):
Zwischen Okzident und Orient
- 01.06.17 **Susanne Ziegler: Georgische Musik**
Donnerstag
14.00 Uhr, A9-0-18
- 02.06.17 **Emiliano Lorenzo** (Universidad Nacional de Artes - Buenos Aires)
Music for Bass and Double Bass
- 09.06.17 **Adelheid Krause-Pichler: Prinzessin Anna Amalia von Preussen**
18.00 Uhr *und Johann Philip Kirnberger - ein Leben für die Lehre J.S. Bachs*
20.00 Uhr **Diane Hunger** und **Wildy Zumwalt: Musik für zwei Saxophone**
- 16.06.17 **Karl-Ernst Went:**
Zwischen Welten
- 21.06.17 Preisverleihung des internationalen
Mittwoch, Aula **16. Carl von Ossietzky Kompositionswettbewerbs**
18.00 Uhr Künstlerische Leitung: **Axel Weidenfeld**
- 23.06.17 **Mirjana Petercol: Portativ und Akkordeon gestern und heute**
- 30.06.17 **Wilhelm Büttemeyer: Tschaikowsky im Nationalsozialismus**
- 04.07.17 **Kadja Grönke** im Dialog mit **Bernd Goetzke** und **Jung Eun Séverine Kim**
Dienstag *Briefe und Klaviermusik von Claude Debussy*
19.00 Uhr Piano-Rosenkranz (Mottenstr. 8)
- 07.07.17 **Studierende stellen eigene Werke vor:**
KlassikJazzMix und Musik für Stummfilm

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.00 Uhr im Kammermusiksaal statt